



Sarah Miltenberger Spiel, Sex und Surrealismus – William N. Copleys „Unijambiste“ von 1953

„Unijambiste“ – französisch für „einbeinig“ – verweist bereits im Titel auf Copleys Liebe zu Sprachspielen und surrealen Verschiebungen.

Drei Frauen in Lingerie posieren wie ein frivoles Echo auf Rubens' „Drei Grazien“. Die zentrale Figur sticht besonders hervor: einäugig, mit Augenklappe, eine Antiheldin, Verführerin und zugleich ein Element fetischhafter Maskerade.

Im unteren linken Bildrand schwebt unvermittelt ein einzelner, rahmengenähter Herrenschuh. Copley hat in diesem Schuh auf seine charakteristische Weise mit „CPLY“ signiert – ein subtiler Hinweis auf seine eigene Präsenz im Werk. Diese ironische Selbstverortung lässt sich als humorvolle Reflexion seines Ringens um leidenschaftliche Beziehungen lesen: mit einem Bein mitten unter den Frauen, mit dem anderen suchend, tastend außerhalb – zwischen Anziehung und Distanz; vielleicht auch ein leiser Verweis auf eine komplexere, vielschichtige Form des Begehrens.

Tatsächlich spielten in der Entstehungsphase des Gemäldes von 1951 bis 1953 drei Frauen eine entscheidende Rolle in Copleys Leben: die Restauratorin Gloria de Herrera, die 1951 mit ihm aus den USA nach Paris zog, seine Ex-Frau Marjorie Doris Wead, die er 1952 kurzzeitig zurückzugewinnen versuchte, und schließlich Norma Rathner, die er 1953 heiratete. Ob die Dargestellten reale Vorbilder hatten, bleibt offen – doch Copleys Werk ist durchzogen von lebendigen biografischen Spuren.

Viele Elemente dieses Werks aus den 1950er-Jahren ziehen sich wie ein roter Faden durch Copleys gesamtes Schaffen: flache, tapetenhafte Kulissen, markante Konturen, Damenunterwäsche, Dreier-Figurenarrangements, Titelpoetik und ein figürlich-verspielter Stil. Auch die Bezugnahme auf die Kunstgeschichte spielt eine konstante Rolle in seinem Werk.

Die Entstehung des Gemäldes fällt in Copleys prägende Pariser Jahre. In dieser Zeit umgaben ihn Surrealisten wie Man Ray, Marcel Duchamp und René Magritte. Dennoch war diese Phase nicht primär gesellig, sondern vor allem der Entwicklung seines malerischen Könnens gewidmet. In Paris erkannte Copley, wie sehr der Surrealismus seiner eigenen künstlerischen Vision entsprach – eine Perspektive, die ihm als amerikanischem Künstler der Abstrakte Expressionismus zu dieser Zeit nicht eröffnen konnte.

Diese Einflüsse spiegeln sich in „Unijambiste“ nicht nur formal, sondern auch in der spielerischen und subversiven Haltung wider: Die ironische Dekoration, die figürlichen Arrangements und die fantasievollen Rollenspiele seiner Figuren lassen die Pariser Jahre als fruchtbaren Nährboden seines künstlerischen Experiments erkennen, weit weg von der Spontaneität des Abstrakten Expressionismus.

23^R William N. Copley

New York 1919 – 1996 Key West, Florida

Unijambiste. 1953

Öl auf Leinwand. 89,2 × 116 cm (35 ⅛ × 45 ⅝ in.). Auf dem Schuh datiert und signiert: 26/10/53 CPLY. Auf dem Keilrahmen mit Filzstift in Rot beschriftet: UNIJAMBISTE. Rückseitig auf dem Rahmen mit einem Etikett von Whitford Fine Art, London, (dort abweichend betitelt) und einem handgeschriebenen Etikett der Ausstellung Paris 1963 (s.u.). [3136] Gerahmt.

Provenienz

Patrick Waldberg, Paris / Whitford Fine Art, London / Privatsammlung, Schweiz

EUR 100.000–150.000

USD 118,000–176,000

Ausstellung

William N. Copley. Paris, Galerie Nina Dausset, 1953 / W. Copley. Mailand, Galleria Montenapoleone, 1954, Kat.-Nr. 11 / William N. Copley, Recent Paintings. London, Institute of Contemporary Arts, 1961, Kat.-Nr. 4 / Le Surréalisme, Sources, Histoires, Affinités. Paris, Galerie Charpentier, 1963, Kat.-Nr. 325 (dort mit abweichender Datierung) / William N. Copley. Amsterdam, Stedelijk Museum, 1994, Kat.-Nr. 4 / William N. Copley. Mailand, Fondazione Prada; Houston, The Menil Collection, 2016–17, Kat.-Nr. 178, Abb. S. 95 (hier auf 1951–53 datiert)

Literatur und Abbildung

Ausst.-Kat.: William N. Copley. Bern, Kunsthalle; Paris, Musée national d'art modern/Centre Georges Pompidou; Eindhoven, Stedelijk Van Abbemuseum, 1980–81, Kat.-Nr. 11, m. Abb. (nicht ausgestellt) / Auktion: Art Contemporain, Estampes. Paris, Francis Briest, 14.12.1997, Kat.-Nr. 81, m. Abb. / Auktion 930. Zeitgenössische Kunst. Köln, Kunsthaus Lempertz, 5.12.2008, Kat.-Nr. 102, m. Abb.

Wir danken Anthony Atlas, William N. Copley Estate, New York, für freundliche Hinweise.

